

"EXISTENTIELLE ARCHETYPEN":



Wir kennen den Begriff des
"Archetypen" aus der Psychologie...

- Hier finden wir ihn wieder, -
"INNERE UR-BILDER DES
MENSCHEN", - IN IHM
GESPEICHERT DURCH
JAHRTAUSENDE,
- - KEHREN SIE GENERATION

UM GENERATION WIEDER". -

Diese Urbilder waren "jedes einmal
Ausdruck einer primären,
unausweichlichen
Lebensnotwendigkeit",

- deshalb haben wir sie dermassen
tief in Uns aufgenommen - deshalb
haben sie sich so tief mit uns
verbunden. -

- So trägt jede/r den KRIEGER in
sich, ebenso wir den KÖNIG, wie
die HURE und den PRIESTER,

- aber eben auch den WERWOLF
und den VAMPIR. -

An anderer Stelle auf diesem Board
haben wir die "amorphen
Eigenschaften des Stoffes"

angeschnitten,
- und diese "amorphe Ebene der
Existenz" spielt sich auch immer
wieder durch unsere
Feststofflichkeit
hindurch und verwirrt mitunter
unser Umfeld. -

- Diese amorphen Eigenschaften
können angeregt, initiiert werden, -
und "verändern sodann unsere
Stoffwerdung". -

Manche Archetypen sind für den
gängigen Zeigeist eingliederbar, -
und so verkörpern sie vollständig
in aller Öffentlichkeit, - darum sind
für Uns Krieger, Könige, Huren und
Priester nichts ungewöhnliches,
- denn "wir könnten Uns vorstellen,

wie Sie zu sein" ...

- Dieser Tatbestand legitimiert Ihre
Existenz. -

Andere Archetypen sind für die
gängige Zeitvorstellung nicht mehr
greifbar,

- und sie sind gezwungen, ein
Leben in den Schatten zu führen, -
immer am Rande dessen,
dass ihre Existenz "nicht
wahrgenommen wird". -

- Das macht sie nicht weniger
existent, - verhindert aber wirksam,
das die Welt von Ihnen erfährt, -
von ihrer Selbstverständlichkeit,
von ihrer Lebendigkeit,

- von ihrem gerechtfertigten
Anspruch, - "einige von Uns zu
sein". -

*

Auch die Vielfalt der Wesen, die wir
den "Märchen" zuschreiben, - sind
nichts anderes als

"AMORPHE ARCHETYPEN
UNSERER EIGENEN
SCHÖPFUNGSGESCHICHTE", -
jede für sich

auf einer für uns - mittlerweile -
ungreifbaren, nicht
wahrnehmbaren Ebene feststofflich
verkörpert,

- und dort finden wir auch die
Zugänge zu Ihnen ...

Denn natürlich "sind alle Ebenen
von Anfang an verbunden",
und "wenn Ich mich auf die
Schwingungsebene einer Wesenheit
einschwinge,
habe ich gute Chancen, diese
Wesenheit zu erblicken". -

Es ist also für das Begreifen der
Welt in der wir leben unabdingbar
notwendig,
die Summe der erkannten Welten
und Wesen als "PRIMÄR REAL"
zu interpretieren, - um von diesem
"neuen Focus" aus,
die Parallelen unserer Wirklichkeit
ausloten zu können. -

Daraus ergibt sich auch, warum es
so notwendig ist, - bisherige
Forschung als das zu betrachten,
was sie ist,

- eben "bisherige Forschung", - und
bitte nicht als "Grenze für mögliche
Schöpfungen". -

- Es ist "die Modulation der
Schwingungsebene" durch welche
wir "Weltenkontakt" erhalten,

- zugängliche Welten sind bereits
an Board angedockt, weitere
werden folgen. -

- Gesegeten Austausch,

- entbietet Adamon. -

*

Adamon hat geschrieben: Wir
kennen den Begriff des
"Archetypen" aus der Psychologie...

- So trägt jede/r den KRIEGER in sich, ebenso wir den KÖNIG, wie die HURE und den PRIESTER,
- aber eben auch den WERWOLF und den VAMPIR. -

Lieber Adamon,

das irritiert mich doch ein wenig.

Werwolf - ich? Auf Vollmond
spreche ich nicht an.

Vampir - ich? Bin doch keine
Fledermaus und kein Dr. Jekyll und
Mr. Hyde.

Adamon hat geschrieben:

- Diese amorphen Eigenschaften können angeregt, initiiert werden,
- und "verändern sodann unsere Stoffwerdung". -

Damit stimme ich überein.

Das trifft sicher auf einen Großteil
der Menschheit zu.

Adamon hat geschrieben:

Andere Archetypen sind für die
gängige Zeitvorstellung nicht mehr
greifbar,

- und sie sind gezwungen, ein
Leben in den Schatten zu führen, -
immer am Rande dessen,
dass ihre Existenz "nicht
wahrgenommen wird". -

- Das macht sie nicht weniger
existent,- verhindert aber wirksam,
das die Welt von Ihnen erfährt, -
von ihrer Selbstverständlichkeit,
von ihrer Lebendigkeit,
- von ihrem gerechtfertigten

Anspruch, - "einige von Uns zu
sein". -

Das ist kein Wunder. Wer aus dem
Schatten heraustritt, ist ein Freak.
Sagt der Herr Doktor:

Da geht es lang...

Adamon"[quote="Adamon hat
geschrieben:

Auch die Vielfalt der Wesen, die wir
den "Märchen" zuschreiben, - sind
nichts anderes als

**"AMORPHE ARCHETYPEN
UNSERER EIGENEN
SCHÖPFUNGSGESCHICHTE", -
jede für sich**

auf einer für uns - mittlerweile -
ungreifbaren, nicht
wahrnehmbaren Ebene feststofflich
verkörpert,
- und dort finden wir auch die
Zugänge zu Ihnen ...

Denn natürlich "sind alle Ebenen
von Anfang an verbunden",
und "wenn Ich mich auf die
Schwingungsebene einer Wesenheit
einschwinge,
habe ich gute Chancen, diese
Wesenheit zu erblicken". -

Ja, von daher gibt es noch genug
Rumpelstilzchen, Kains,

Schneewitchens usw. auf unserem Planeten.

Adamon hat geschrieben:

Denn natürlich "sind alle Ebenen von Anfang an verbunden",
und "wenn Ich mich auf die Schwingungsebene einer Wesenheit einschwinde,
habe ich gute Chancen, diese Wesenheit zu erblicken". -

Daraus ergibt sich auch, warum es so notwendig ist, - bisherige Forschung als das zu betrachten, was sie ist,
- eben "bisherige Forschung", - und bitte nicht als "Grenze für mögliche Schöpfungen". -

Das kommt darauf an, auf welche
Wesenheit ich mich einschwinde.

Forschung bestand immer als
bisherige Forschung, das erkannte
schon Darwin.

Eine Grenze für Schöpfungen
existiert nicht, - Schöpfung i s t.

Das entbietet Monika

*

Hallo Monika:

Natürlich treten nicht alle
archetypischen Prägungen bei allen
Heutigen auf,

- doch alle bilden unser
gemeinsames Erbe, - und da
können wir Vampire und Werwölfe
nicht ausschliessen ..

Das "Vampir-Gen" z.B. muss
"aktiviert" werden - sonst erfährt
man nie etwas davon,
- dennoch trägt es jeder von Uns in
sich ...

Es geht mir darum "die reale Nähe
solcher scheinbaren
Phantasieschöpfungen zu Uns allen
aufzuzeigen",

- die Phänomene verschwinden
nicht, wenn man sie
wegrationalisiert, - und eine Gefahr
sind sie nur,
solange man sie nicht zuordnen
kann, - kann man das ergeben sich
daraus erweiterte
Forschungsgebiete. -

- meint Adamon. -

*

Es geht mir darum "die reale Nähe
solcher scheinbaren
Phantasieschöpfungen zu Uns allen
aufzuzeigen",
- die Phänomene verschwinden

nicht, wenn man sie
wegrationalisiert, - und eine Gefahr
sind sie nur,
solange man sie nicht zuordnen
kann, - kann man das ergeben sich
daraus erweiterte
Forschungsgebiete. -

Es gibt diese Vielfalt in uns, in
jedem von uns in unterschiedlicher
Ausprägung der einzelnen
Archetypen.

Für mich folgt daraus: All das ist
ein Teil von mir, ein Teil von uns,
unseren Persönlichkeiten.

Da ich mich nicht von anderen
verändern lassen möchte, mich
somit einen Teil meiner
Persönlichkeit berauben lassen will,

muß ich mich mit all den Themen,
die meine Archetypen so mit sich
bringen, auseinandersetzen
können.

So hat also jeder Mensch sein Paket
an ungeliebten Archetypen mit sich
rumzuschleppen, die, wenn man
diese Themen nicht aufarbeitet,
also in einer sinnvollen Weise auch
auslebt, sondern immer nur
unterdrückt, ganz schön gefährlich
werden können, wenn sie dann
durch den stetig angewachsenen
Druck der Unterdrückung plötzlich
hervorplatzen.

Kurz zusammengefasst:

Wir sind die Summe all unserer
Themen, die in uns sind.

Und nicht das, was wir gerne sein
wollen!

silvereagle

Ich wünsche Euch Freiheit, Kraft
und Liebe

*

Hi, Silvereagle:

Dem stimme Ich zu, - wären wir
nur das, was uns Freude bereitet,
hätten wir keine
Aufgabenstellungen, - ohne
Selbstüberwindung gibtes keine
Entwicklung,

und Selbstüberwindung wird nur
"durch das ausgelöst, was das
Selbst meint, nicht zu ertragen". -

Doch so sind wir gezwungen, das
Gesamterbe unserer Spezies
aufzuarbeiten,
- nur so können wir lernen, was wir
sind. -

- meint Adamon. -